

**19. International Youth Forum 2008  
in Seoul und Goesan/ Korea  
vom 15.-22. Juli 2008**

**Bericht von :**

Julia Spreen  
Bürgermeister-Smidt-Str. 63  
28195 Bremen  
Mail: [j.spreen@arcor.de](mailto:j.spreen@arcor.de)  
Mobil: 0173/ 9627402

Karsten Nikolas Liese  
Rathausstr. 12  
55252 Mainz-Kastel  
Mail: [KarstenLiese@gmx.de](mailto:KarstenLiese@gmx.de)  
Mobil: 0163/8486104

## Hintergrund: Anlass und Rahmen des International Youth Forum 2008

Vom 15.-22. Juli 2008 fand in Seoul und Goesan (Südkorea) das 19. Internationale Jugend Forum zum Thema *“The role of Asian and European Youth in tackling global issues through intercultural dialogue”* unter der Teilnahme von 118 Delegierten aus 30 ASEM-Staaten statt. Das Forum wurde vom National Council of Youth Organizations in Korea (NCYOK) in Kooperation und Koorganisation mit der Asia Europe Foundation (ASEF), dem Ministry for Health, Welfare and Family Affairs (MFHWF) und dem Youth Forum Jeunesse (YFJ) veranstaltet. Der Teilnehmerkreis war sehr heterogen, umfasste verschiedene gesellschaftliche und politische Organisationen sowie diverse Berufs- bzw. Beschäftigungsbilder, was unter anderem darauf zurückzuführen war, dass der Einladungskreis sich (zumindest in Asien) offensichtlich an Jugendliche im Generellen gerichtet hat und die Einbindung in Organisationen nicht primär entscheidend war. Im europäischen Raum koordinierte das Youth Forum Jeunesse den Nominierungsprozess der Teilnehmer und vom DNK wurden Karsten Liese (Deutsche Sportjugend) und Julia Spreen (Jusos) für das 19. International Youth Forum nominiert.

Übergeordnetes Ziel der seit 1990 stattfindenden Jugendforen ist die Bewusstseinsförderung bezüglich globaler Fragen, was durch die Bereitstellung eines Rahmens nebst Raum für den Dialog und die Diskussion zwischen jungen Menschen aus Asien und Europa für internationale Interaktion und Netzwerkbildung realisiert werden soll. Im diesjährigen Forum wurden globale Fragestellungen - die Lebensbedingungen von Menschen betreffend - fokussiert, um ein gegenseitiges Verständnis zwischen jungen Europäern und Asiaten zu befördern, sodass die Jugendlichen als zukünftige politische oder gesellschaftliche Elite befähigt werden, Problemsituationen auszumachen und Lösungen zu erarbeiten. Dies soll die proaktive Teilhabe an und Beeinflussung der globalen Entwicklung im Sinne verantwortungsbewussten und respektvollen Handelns innerhalb verschiedener organisatorischer Strukturen ermöglichen, was wiederum in einem wichtigen Beitrag für den institutionellen Prozess von ASEM resultiert.

Die Umsetzung dieser Zielformulierungen wurde auf drei, sich zum Teil überschneidenden Ebenen realisiert: Erstens thematisch über die Vorträge und anschließenden Diskussionen, zweitens kulturell mit der Präsentation und Partizipation an landestypischen Traditionen und drittens sozial durch die Freizeit- und Abendgestaltung. Die Einführungs- und Verabschiedungsveranstaltungen fanden in einem Hotel Seoul statt, während für die inhaltliche Arbeit ein Jugendzentrum in Goesan jenseits städtischer Strukturen zur Verfügung stand, welches eine intensiviertere und konzentrierte Gruppenarbeit förderte. Anhand des Programmablaufs werden die Details des International Youth Forum erläutert, bevor wir auf die Effizienz der einzelnen Parts in einer Betrachtung der Mitwirkungsmöglichkeiten und einem Fazit eingehen.

## 1. Programmablauf

Der grobe Programmablauf für den Zeitraum des International Youth Forums in Seoul, Korea vom 15.07.-22.07.2008 ist in der nachfolgenden Tabelle einzusehen, wobei sich das Programm in die übergeordneten Teilabschnitte eines ersten Parts „Begrüßung in Seoul, Vorstellung der Organisationen und einführende Vorträge“, in einen zweiten Part mit „vertiefender inhaltlicher Arbeit in Goe-san“ und in einen dritten Part mit „Besichtigung der Stadt Seoul, Abschlussfeier und Verabschiedung“ differenzieren lässt.

Das 19. International Youth Forum 2008 wurde mit den Ehrengästen Herrn Kim Suk-San (Präsident des National Council of Youth Organization in Korea), Herrn Hon Dr. Kim Soung-Yee (Minister of Ministry of Health, Welfare and Family Affairs, Korea), Herrn Christoffer Gronstad (Youth Forum Jeunesse), Herrn Ambassador Cho Wonil (Executive Director of the Asia-Europe-Foundation) sowie mit den ca. 130 jungen Teilnehmern aus mehr als 30 Ländern Europas und Asiens eröffnet. Hierbei wurden zum einen die verschiedenen Organisationen wie auch zum anderen bereits realisierte Projekte der verschiedenen Institutionen vorgestellt.

Die allgemeinen, einführenden Vorträge (Special Lectures I, II, III) bestanden aus den Themen „Asia-Europe Cooperation to tackle Global issues“ durch Herrn Christoffer Gronstad, „Asian Values and Globalism“ durch Herrn Prof. Byoung-Joo Kim und verschiedenen anderen Kurzvorträgen einzelner Teilnehmer. Hierbei wurden schon bereits die einzelnen Themenbereiche der Untergruppen angeschnitten bzw. von den Referenten aufgegriffen, welche jedoch dann in den kleineren Gruppen vertiefend behandelt wurden. Den einzelnen Vorträgen wurde eine Diskussion innerhalb des Plenums nachgeschaltet sowie abschließend am Abend häufig allgemeine Diskussionsforen angeboten (Voice of Youth).

Folgende Workshops ließen sich hierbei unterscheiden:

- Environmental protection & climate change
- Education to eradicate poverty
- Decent work and unemployment
- Public health policy and HIV/AIDS
- Gender Equality

In den einzelnen Workshops ging es hauptsächlich um die vertiefende Diskussion der einzelnen Beiträge sowie um die Erarbeitung eines abschließenden Berichts für die Deklaration des 19. Internatio-

nal Youth Forum 2008, welche dem Plenum wiederum präsentiert und auch hier in einen kritischen Diskurs bearbeitet wurde.

Neben der inhaltlichen Arbeit ist eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten zu nennen: So standen neben den am Anfang einleitenden Gruppenaktivitäten zum gegenseitigen Kennenlernen, themengeleitete Quiz, Jugend Performances, Erleben der koreanischen Kultur und traditionellen Speisen, Outdoor-Aktivitäten, Sportaktivitäten oder eine Global Night Party auf dem Programm.

Das Programm des 19. International Youth Forum spiegelte in sich eine große Vielseitigkeit wider und beinhaltete verschiedenste Auswahlmöglichkeiten zwischen einzelnen Aktivitäten für die Teilnehmer. Die Organisation und Durchführung des Programmes war von Seiten der Veranstalter professionell, wobei die didaktische und methodische Vorgehensweise der verschiedenen Gruppenleiter hier überwiegend positiv betont sein soll. Auf die Einhaltung des formalen Programmablaufs sowie auf die Einhaltung des Zeitplans wurde von Seiten der Organisatoren großen Wert gelegt, was an manchen Punkten kaum möglich war. Allgemein war der Programmumfang jedoch realisierbar und nur an manchen Tagen unter Zeitdruck durchzuführen.

### **Tentative Schedule**

(\* schedule may change due to certain circumstances)

<b>July 15<sup>th</sup> (Tue)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Arrival / Registration</li><li>- Orientation &amp; Ice Breaking</li><li>- Group Activity</li></ul>
<b>July 16<sup>th</sup> (Wed)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Opening Ceremony</li><li>- Special Lecture I (Q &amp; A)</li><li>- Special Lecture II (Q &amp; A)</li><li>- Team Work Activities</li></ul>
<b>July 17<sup>th</sup> (Thu)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Special Lecture III (Q &amp; A)</li><li>- Report of Current Situation</li><li>- Workshop I</li></ul>
<b>July 18<sup>th</sup> (Fri)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Workshop II</li><li>- Workshop III</li><li>- Theme related Performance</li></ul>
<b>July 19<sup>th</sup> (Sat)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Plenary Session</li></ul>
<b>July 20<sup>th</sup> (Sun)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ASEM Youth Festival</li><li>- Experiencing Korean Culture I</li></ul>
<b>July 21<sup>st</sup> (Mon)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Field Trip (Free City Tour in Seoul)</li><li>- Draw up IYF Declaration</li><li>- Closing Ceremony</li><li>- Farewell Party</li><li>- Programme Evaluation</li></ul>
<b>July 22<sup>nd</sup> (Tue)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Departure</li></ul>

## 2. Mitwirkungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten in der Teilnahme

Die Partizipationsmöglichkeiten für die Teilnehmer waren vielfältig und umfassten neben den Diskussionen in Workshops auch das praktische Entdecken traditioneller koreanischer Kultur. Darüber hinaus hat die Möglichkeit bestanden, in der Plenumsveranstaltung „Voice of Youth“ eigene Projekte vorzustellen. Die Informationen hierzu waren im Vorfeld jedoch recht unspezifisch, sodass nur wenige Asiaten diese Plattform genutzt haben.

Das International Youth Forum war bezüglich des technischen Ablaufs wohl geplant und stringent organisiert, wodurch etwaige Partizipationsschwierigkeiten und Problemsituationen von vornherein weitgehend minimiert worden sind. Die Betreuung während der gesamten Veranstaltung war vorbildlich, jedoch resultierten aus dem relativ straffen Zeitplan Restriktionen im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten. Eine Auswahlmöglichkeit aus kulturellen, sozialen oder sportlichen Angeboten wäre hier hilfreich und förderlich gewesen. Weiterhin ist anzumerken, dass der inhaltliche Part des Forums stark eingeschränkt war und lediglich an einem Tag Raum für thematische Diskussionen blieb, was vor dem Hintergrund des zeitlichen Gesamtrahmens der Konferenz ein wenig unproportional erschien.

Im Rahmen der inhaltlichen Arbeit, vor allem im Workshop „Decent Work and Unemployment“, muss auf die stark divergierenden Diskussionskulturen zwischen Europa und Asien hingewiesen werden: Die thematische Auseinandersetzung war deutlich von der europäischen Seite geprägt, weshalb die Diskussionen oftmals weniger einem interkulturellen Dialog denn mehr einer thematischen Auseinandersetzung in verschiedenen Sphären ähnelten, was mitunter auch durch unterschiedliche Wissensstände der Teilnehmer begründet war. Nicht zuletzt führte dieses Diskussionsverhalten in Teilen der Gesamtgruppe zur Bildung von Untergruppen asiatischer und europäischer Teilnehmer, wenngleich von beiden Seiten deutliche integrative Bemühungen angestrebt worden sind. Eine Möglichkeit an der abschließenden Deklaration mitzuwirken, bestand nur für sehr wenige Teilnehmer und es ist bedauerlich, dass nach der Erstellung keine Möglichkeit zur Abstimmung oder weiteren Kommentierung offeriert wurde.

Während also der technische Ablauf einen hohen Professionalisierungsgrad aufwies und der sozial-kulturelle Austausch für alle Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis darstellte, ist ein kleines Defizit bei der inhaltlichen Arbeit anzumerken, die beispielsweise in einem den Foren nachgeschalteten, kontinuierlichen Diskussionsprozess weitergeführt werden könnte. Die Grundlagen im Sinne des Aufbaus eines Netzwerkes hierfür wurden geschaffen und es wäre wünschenswert, wenn der interkulturelle Dialog für den Ausbau des gegenseitigen Verständnisses weitergeführt werden könnte.

### 3. Fazit

Der Gesamteindruck des 19. International Youth Forum in Seoul ist überwiegend positiv. Der relativ kurze, zeitliche Rahmen begrenzte jedoch die inhaltlichen Arbeiten sowie den interkulturellen Austausch zwischen den Teilnehmern. Die Teilnehmergruppe war aufgrund der relativ starken Altersunterschiede (vor allem bei den koreanischen Teilnehmern) eher heterogen zu sehen, was den Austausch vor allem vor dem zeitlichen Hintergrund nicht vereinfachte. Das sprachliche Niveau der Teilnehmer und insbesondere jenes bei den Diskussionsgruppen war als sehr gut zu bewerten. Trotz der Altersunterschiede hat es zu mindestens hinsichtlich möglicher Sprachbarrieren hier keine großen Probleme gegeben, da viele der jüngeren Teilnehmer bereits im Ausland studierten.

Leider haben sich während des International Youth Forum zwei Hauptgruppen, aus den europäischen und asiatischen Teilnehmer bestehend, herausgebildet, deren Austausch und Kontakt relativ begrenzt war. Dies kann zum einen vor dem zeitlichen Hintergrund gesehen und begründet werden, dies ist jedoch aber auch aufgrund mancher Kommunikationsschwierigkeiten inhaltlicher und zwischenmenschlicher Art zu sehen. Vor allem hinsichtlich der Kritikfähigkeit und Kritikbereitschaft ließen sich die europäischen und asiatischen Teilnehmer differenzieren, wobei insbesondere bei manchen europäischen Teilnehmern beide Persönlichkeitsmerkmale nicht immer von sozialer und kognitiver Empathie begleitet waren. Der Austausch und Kontakt innerhalb der Teilgruppen war jedoch hinsichtlich gruppenspezifischer Aspekte durchweg positiv. Neben den in Vorträgen und Diskussionsgruppen problematisierten Unterschieden zwischen der europäischen und der asiatischen Kultur, hätten z.B. mittels Sportaktivitäten oder Gemeinschaftsprojekten (gemischten Arbeitsgruppen) an dieser Stelle jedoch vor allem die Gemeinsamkeiten der jugendlichen Gruppe gestärkt werden müssen, um eine kulturelle Segregation zu mindern oder zu verhindern.

Das Programm zum 19. International Youth Forum 2008 spiegelte eine große Vielseitigkeit mit vielen Auswahlmöglichkeiten für die Teilnehmer wider, wobei dieses abschnittsweise nur schwer im zeitlichen Rahmen einzuhalten war. Aufgrund des kurzen Zeitraumes des Forums allgemein wirkte das Programm an manchen Punkten überladen. Eine längere Dauer des Forums sei an dieser Stelle zu empfehlen.

Die Organisation und Durchführung des Programms war in technischer und inhaltlicher Hinsicht auf einem professionellen Niveau, wobei vor allem das starke Engagement des Staff-Teams besonders positiv hervorzuheben sei. In Bezug auf den Inhalt stellte sich vor allem die Herausforderung für die Teilnehmer wie auch für die Gruppenleiter, sich auf wenige Punkte der Themenbereiche zu konzent-

rieren, um diese gesondert in eine offizielle Deklaration des 19. International Youth Forums einfließen zu lassen.

Insgesamt ist wie oben bereits erwähnt das 19. International Youth Forum als Erfolg zu betrachten, wobei jedoch vor allem strukturelle Aspekte (Zeit, Ablauf) einen interkulturellen Austausch von Interessen, Ideen und Werten zwischen den europäischen und asiatischen Delegierten stärker hätten fördern können.